



## Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



### Naturschutzgebiete in Stadt und Kreis Offenbach

#### Schwarzbruch von Seligenstadt

34,39 ha

Seligenstadt

Naturschutzgebiet seit 1990

Im Westen von Seligenstadt liegt das Naturschutzgebiet zwischen der Landesstraße L2310 und dem Harressee im Naturraum östliche Untermainebene. Mehrere Naturschutzgebiete (Kortenbach bei Froschhausen, Obermannslache bei Froschhausen und Pechgraben von Klein-Krotzenburg) befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Das Schutzziel ist die Erhaltung und Sicherung eines besonders arten- und strukturreichen Teils der holozänen Mainaue mit großflächigem Feuchtgrünland, Laubwaldbeständen und mehreren Teichen. Diese unterschiedlichen Lebensräume werden von zahlreichen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten besiedelt.

Landschaftshistorisch ist der Bereich aus einem alten nacheiszeitlichen Mainarm entstanden, der zu einer bis zu zwei Meter dicken Torfschicht verlandet ist. Der Torf wurde früher abgebaut, so entstanden Tümpel und Teiche – ein idealer Lebensraum für Amphibien. Besonders Grasfrosch und Erdkröte sind hier zahlreich. Allerdings sind die Laichgewässer der Frösche und Molche durch Gebüsch-Sukzession und Beschattung gefährdet.



Erdkrötenpaar im Laichgewässer

Foto: M. Schroth, 2.4.2009



Unter den zahlreichen Libellenarten ist die seltene Braune Mosaikjungfer (*Aeshna grandis*) hervorzuheben.

Foto: M. Schroth, 17.8.2009

Der Schwarzbruch ist Lebensraum einer seltenen Windelschneckenart (*Vertiginidae*) aus der Familie der Landschnecken. Sie lebt auf Schilfhalmen, ist nur 3 mm groß und trägt ein gewendelttes Haus – daher der Name. Zum Erhalt dieser Schnecke sollen besonders die Schilf-Habitate geschützt und gepflegt werden.

Bauchige Windelschnecke  
(*Vertigo moulinsiana*)

Foto: Gilles San Martin



Gleichzeitig wird mit den Schilfbeständen das Brutgebiet von Teichrohrsänger und Wasserralle erhalten. Der Kuckuck parasitiert dort in Singvogelnestern. Pirole brüten in den Pappel- und Laubwaldbeständen. In den umliegenden Wäldern wird sporadisch der Wespenbussard beobachtet.